

Protokoll der 6. Sitzung des schwul-lesbischen Runden Tisches am 23. August 2006 im Rathaus

Teilnehmer/innen:

Markus	Alex	KCR
Christiane	Certa	Büro Stadtrat Pogadl
Norbert	Enters	Jugendamt
Wilhelm	Harbecke	Jugendamt
Michael	Kauch	FDP, MdB
Daniel	Marx	Friends! e.V.
Thomas	Offermann	CDU-Fraktion
Siegfried	Pogadl	Stadtrat
Andreas	Roshol	Jugendring
Richard	Schmidt	KCR
Dieter	Stötzer	Slado e.V.
Susanne	Talia	Schibsel
Michael	Taranczewski	SPD-Fraktion
André	Zwiers-Polidori	Slado e.V. (nur zu Beginn der Sitzung)

Entschuldigt:

Josef Niehaus

Vor Beginn der eigentlichen Tagesordnung begrüßt Stadtrat Pogadl neben den übrigen Teilnehmer/-innen vor allem die Herren Zwiers-Polidori und Taranczewski (vgl. auch TOP 6: Presse).

Für André Zwiers-Polidori, Gründungsmitglied des schwul-lesbischen Runden Tisches und damit von Beginn an dabei, steht ein Umzug nach Berlin an. Er nimmt zum letzten Mal an einer Sitzung des Schwul-lesbischen Runden Tisches teil. Stadtrat Pogadl verabschiedet damit eines der „ältesten“ Mitglieder der Runde und dankt Herrn Zwiers-Polidori für das große Engagement und die vertrauensvolle und freundliche Zusammenarbeit.

Ratsmitglied Michael Taranczewski kommt dagegen neu hinzu. Er wird die Arbeit des Gremiums als Nachfolger des ebenfalls kürzlich ausgeschiedenen Reinhold Giese für die SPD-Fraktion begleiten.

Stadtrat Pogadl betont im Rückblick auf die geleistete Arbeit des Runden Tisches, dass es sich um die sechste Sitzung der aktuellen Wahlperiode handelt. Insgesamt betrachtet tagt der Runde Tisch zum 17. Mal.

1. Tagesordnung

Die Anwesenden sind mit dem Vorschlag zur Tagesordnung einverstanden.

2. Protokoll der 5. Sitzung des schwul-lesbischen Runden Tisches am 15.03.2006

Zu dem Protokoll gibt es keine Anmerkungen.

3. Schwul-lesbische Jugendarbeit: Aktueller Sachstand (Herr Alex)

Herr Alex fasst zum Stand der Dinge zusammen, dass Slado e.V. als Projektträger einer schwul-lesbischen Jugendeinrichtung zur Verfügung stehe. Er bezieht sich auf die dem Jugendamt im Juli 2006 zugeleitete Skizze zur Umsetzung der Planungen (Anlage 1) und ergänzt hierzu, dass die Konzeption vom Jugendamt prinzipiell mitgetragen würde, allerdings bestehe noch Klärungsbedarf zum finanziellen Umfang. Diese offene Frage würde in einem persönlichen Gespräch mit Frau Hoppe am Dienstag, den 19. September 2006 geklärt.

Die Planungen der Fachtagung „Für Vielfalt – Gegen Diskriminierung. Leben und Lernen mit jungen Lesben und Schwulen in Dortmund“ für Fachkräfte sind weiter fortgeschritten, der Planungsstand ist aus Anlage 2 ersichtlich.

Herr Alex betont im Rahmen des TOP Jugendarbeit ausdrücklich das Informationsangebot der schwul-lesbischen Organisationsstrukturen. Die Fraktion B90/Die Grünen habe von diesem Angebot bereits Gebrauch gemacht und sich auf diesem Wege ein umfassendes Bild über die Belange vor allem der jungen Lesben und Schwulen machen können. Auch den anderen Fraktionen stünden die Organisationen zu einem Gespräch gern zur Verfügung.

4. Raum-Problem der friends e.V. (Herr Marx)

Herr Marx berichtet, dass friends e.V. zunächst Räume im Stadtteilzentrum Adlerstraße nutzte. Dort sei der Verein aber Opfer von Vandalismus geworden und daher in Räume der Aidshilfe umgezogen. Hier dränge sich aber die Verbindung zwischen schwul-lesbischer Verbandsarbeit und Aids geradezu auf, so dass die Adresse vor allem für die Arbeit mit Jugendlichen nicht adäquat sei. Aktuell nutze der Verein einen Raum in der K.I.S.S.. Hier sei – neben der Verbindung zur Selbsthilfe, die lesbische und schwule Jugendliche für sich häufig ablehnten – vor allem die Einschränkung durch die vorgegebenen, starren Nutzungszeiten problematisch, da hierdurch die Teilnahmebedingungen stark eingeschränkt würden.

Gesucht würden neue Räumlichkeiten mit folgenden Mindeststandards:

- Verkehrstechnisch zentrale Lage (in der Nähe eines Bahnhofs bzw. eines hoch frequentierten Haltepunktes des ÖPNV gelegen)
- Falls diese nicht gesondert zur Verfügung stehen: Möglichkeit zur Mitnutzung sanitärer Gemeinschaftsanlagen
- Uneingeschränkte Nutzung mindestens eines Raumes von ~18m² Größe.

Herr Niehaus, Jugendring, ist bereits mit der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten befasst. friends e.V. werden den Bedarf genauer einschätzen und ihn mit Herrn Niehaus abstimmen bzw. rückkoppeln. Sofern die Suche erfolglos verlaufen sollte, werden sich die Mitglieder des Runden Tisches noch einmal mit der Thematik befassen.

5. Verschiedenes

Herr Stötzer macht darauf aufmerksam, dass der Umzug des Herrn Zwiers-Polidori auch Veränderungen im Slado-Vorstand nach sich zieht. Herr Alex ist designiert, diese Aufgabe zu übernehmen und wird zunächst kommissarisch Ansprechpartner für den Runden Tisch auf Seiten von Slado.

Das 10. Schwul-lesbische Straßenfest konnte ohne bürokratische Hürden geplant werden. Das Bühnenprogramm konzentriert sich von 12 bis 21.00 Uhr auf den Reinoldikirchplatz, auf dem Alten Markt findet ab 18.00 Uhr eine open-air-disco statt. Leider ist die Resonanz in der Presse nur gering. Dies ist umso bedauerlicher als die Aktivitäten überregional Beachtung finden und sich mit den Angeboten anderer größerer Städte durchaus messen können.

Herr Schmidt kommt auf die Gruppen- und Wohnangebote für ältere Schwule und Lesben zurück und fragt nach dem Sachstand. Stadtrat Pogadl erklärt, dass das gesamte Anliegen aktuell in der Abteilung für Senioren behandelt würde, er erwarte hierzu in Kürze ein Ergebnis. Sobald hier ein Resultat vorliege könne die Thematik im Kreise des Runden Tisches weiter erörtert werden.

Am 1. September wird zum Gedenken an die schwulen Dortmunder NS-Opfer in Dortmund um 19.00 Uhr ein Kranz an der Mahn und Gedenkstätte Steinwache niedergelegt. Nach einem Zwischenstopp am Stolperstein für Alex Damm findet um 19.30 Uhr im Café Heimes eine Lesung statt über die Schicksale vier schwuler Dortmunder während der Nazizeit.

Herr Alex schlägt als TOP für die nächste Sitzung das Thema „Beratungsangebote für Schwule und Lesben“ vor. Hierunter seien nicht die Angebote für junge Menschen zu verstehen, sondern für alle Lesben und Schwulen. Die bestehenden Angebote können aufgrund ihres sehr begrenzten Umfangs den Beratungsbedarf nicht decken. Grund dafür sind auch Mittelkürzungen auf Landesebene. Daher gehe es nicht um spezielle Angebote für Schwule und Lesben, sondern um die Berücksichtigung ihrer Bedarfe in den Regeldiensten. Während es in anderen Städten Referate für gleichgeschlechtliche Fragen gebe (z.B. in München, Berlin und Hannover) sei dies in Dortmund nicht der Fall. Die Teilnehmer/-innen stimmen dem Vorschlag zur TO zu. In diesem Zusammenhang soll auch der Beratungsbedarf von Menschen mit Migrationshintergrund einbezogen werden. Die Thematik soll durch eine entsprechende Bedarfsanalyse unterfüttert werden.

6. Presse

Auf eine Pressemitteilung wird verzichtet, vor Beginn der Sitzung fand – wegen der anstehenden personellen Veränderung im Gremium – ein Fototermin der Herren Pogadl, Zwiers-Polidori und Taranczewski statt.

7. Termin der nächsten Sitzung

Der Termin wird mit der/dem neuen Vorsitzenden nach der Wahl Mitte September vereinbart. Er wird – dem vereinbarten Rhythmus entsprechend – in etwa einem halben Jahr stattfinden.

(Certa)

Förderung einer schwul-lesbischen Jugendeinrichtung in Dortmund

Die Jugendeinrichtung ist sowohl **Anlaufstelle** und **Freizeitstätte** für schwule und lesbische Jugendliche als auch **Fachstelle** für Informationen, Beratungen und Veranstaltungen zum Thema.

Zielgruppe: schwule und lesbische Jugendliche im Alter zwischen 14 und 18 Jahren aus Dortmund

Ziele: Die Einrichtung unterstützt die Jugendlichen bei der Klärung ihrer sexuellen Orientierung und Identität durch die Stabilisierung im Prozess des Coming-Outs.
Die bestehenden schwulen Jugendgruppen finden Unterstützung in der Kooperation mit anderen Jugendorganisationen.
Lesbische Jugendliche organisieren sich in einer Jugendgruppe.
Die Einrichtung hält niedrighschwellige Beratungsangebote vor.
Die beiden hauptberuflichen PädagogInnen, die Honorarkräfte und die freiwillig Mitarbeitenden werden begleitend qualifiziert.
Die Öffentlichkeitsarbeit vermittelt Informationen über Lesben, Schwule und deren Lebensweise und trägt zum Abbau von Vorurteilen bei.

Die Einrichtung wird zunächst bis zum Ende des Jahres 2010 gefördert. Bei erfolgreicher Zielerreichung verlängert sich die Förderung um fünf Jahre entsprechend den bestehenden Fördervereinbarungen mit dem Jugendring Dortmund und mit der Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Dortmund.

Arbeitsweisen:

- zielgruppenbezogenes Handeln und Beratung
- Kooperation und Prävention (Minderung negativer psychosozialer Folgen)
- Eltern- und Öffentlichkeitsarbeit

Kooperationspartner:

- Jugendamt Dortmund
- Jugendring Dortmund
- Schulen
- andere schwul-lesbische Jugendeinrichtungen in NRW

- andere schwul-lesbische Einrichtungen in Dortmund

Förderbedarf pro Kalenderjahr:

- 2 Halbtagskräfte TVöD 10	€ 45.000
- Verwaltungskosten (Porto, Telefon, Internetanschluss, Buchhaltung u. ä.)	€ 10.000
- Honorarkosten (Gruppenteamer)	€ 8.760
- Sachmittel (pädagogisches Material)	€ 6.000
- Projektmittel (Eintritts-, Fahrt- und Übernachtungskosten etc.)	€ 9.000
- Supervision und Coaching der Verantwortlichen der Jugendeinrichtung	€ 4.800
<u>Kosten insgesamt:</u>	<u>€ 83.560</u>

Einmalanschaffungen:

- PC mit Ausstattung	€ 2.000
- Laptop	€ 1.500
- Büroausstattung	€ 1.000
- Einrichtungsmöbel	€ 5.000
<u>Kosten insgesamt:</u>	<u>€ 9.500</u>

**Fachtagung „Für Vielfalt – Gegen Diskriminierung
Leben und Lernen mit jungen Lesben und Schwulen in Dortmund“
im November 2006**

was	Wie	wer
Termin	Ende November am frühen Nachmittag	
Titel	„Für Vielfalt – Gegen Diskriminierung Leben und Lernen mit jungen Lesben und Schwulen in Dortmund“	
Ort	Sonnenenergieforum	Enters
Zielgruppe	Pädagogische und didaktische Fachkräfte aus Freizeit, Ju- gendarbeit, Schule, Bildung, Ausbildung, Jugendsozialar- beit und Arbeit	
Einladungsverteiler		Jugendring Jugendamt Schulamt Slado ...
Eröffnung	Sprecher Slado und Vorsit- zender Jugendring	
Grußwort	Stadtrat Pogadl	Vollmer
Gabi Flößer, Uni Dortmund, Einleitung, Rahmgebung	Theoretische Grundlagen	Niehaus
Lebensformenpädagogik		Mascha
Konzept schwul-lesbischer Jugendarbeit in Dortmund Kinder- und Jugendförderung in Einrichtungen Jugendverband, -gruppe Beratung Aus- und Weiterbildung Öffentlichkeitsarbeit Ausblick, Jugendeinrichtung jeweils 5 Minuten	Jugendring, friends, mosqui- tos (?) Frau Talia (?) Herr Alex (?) Herr Zwiers-Polidori (?) Herr Bösebeck	Enters Niehaus Enters
Vorstellung der Angebote zur Unterstützung von Fachkräf- ten im Umgang mit schwul- lesbischen Jugendlichen, Fly- ers/Handzettel		Alex
Beiprogramm: Jimbo NRW		

Slado Rosa Strippe Schibsel SchLau Medientisch friends mosquitos		
Getränke und Imbiß		Niehaus
Kostenbeitrag/Finanzierung	?	
Tagungsdokumentation		
Moderation	Aus Personalentwicklung	N.N.

Ablaufplan

Ab 16.00 Uhr	Ankommen, Kaffee, Networking
17.00 Uhr	Eröffnung und Begrüßung durch Slado und Jugendring
17.15 Uhr	Grußwort Pogadl
17.30 Uhr	Frau Flößer
18.00 Uhr	Lebensformenpädagogik
19.00 Uhr	Pause
19.30 Uhr	Konzept schwul-lesbischer Jugendarbeit in Dortmund
20.15 Uhr	Vorstellung der Angebote zur Unterstützung von Fachkräften im Umgang mit schwul-lesbischen Jugendlichen, Flyers/Handzettel
Bis 21.00 Uhr	Austausch und Abbau